



Evangelisch - lutherische
Lukas-Kirchengemeinde Wolfenbüttel

Gottesdienst

14.8.2022 9. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Pauluskirche Wolfenbüttel
„Anvertraute Gaben einsetzen“

Musik zum Eingang / Orgelvorspiel

Votum, Begrüßung mit Wochenspruch:

„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“ (Lukas 12,48)

(Eingangs)Lied: „Die güldene Sonne“ EG 444,1.2.4

Psalm 63, 2-9 im Wechsel gesprochen EG 729
Gloria Patri („Ehr sei dem Vater“) EG 177.1
Kyrie („Herr, erbarme Dich“) EG 178.2
Gloria in excelsis („Ehre sei Gott in der Höhe“) EGb S.96
"Allein Gott in der Höh' sei Ehr' " EG 179,1
L: „Der Herr sei mit Euch“ / G: „und mit Deinem Geiste“

Tages-/Kollektengebet dazu ↑

Lesung aus dem Alten Testament (*Jeremia 1, 4-10*) dazu ↑

Musikalisches Zwischenspiel

Lesung der Epistel (*Philipper 3, (4b-6)7-14*) dazu ↑

Lied: „Jesu, hilf siegen“ EG 373, 1.4.6

Le: Ankündigung des Evangeliums
Halleluja EG 181.1

Lesung aus dem Evangelium (*Matthäus 13, 44-46*) dazu ↑

L: „Ehre sei Dir Herr“ G: „Lob sei Dir o Christus“

Glaubensbekenntnis (Credo) EG 804 dazu ↑

Lied: „Mein schönste Zier und Kleinod bist“ EG 473,1-3

↑ Die Gemeinde erhebt sich

Bitte beim Singen die Mund-Nasen-Maske tragen !

Predigt (Matthäus 25, 14-30), Kanzelsegen
„Zuverlässig sein !“

Lied: „Komm in unsre stolze Welt“ EG 428,1.3.5

KV: Abkündigungen

Beichtgebet EG 801 dazu ↑

Fürbittengebet (Antwort jeweils: „Herr, erbarme Dich“)

Abendmahlsfeier -----**Wandelabendmahl, der Ablauf wird erläutert**-----

L: „Der Herr sei mit Euch“ / G: „und mit Deinem Geiste“

Präfation EGb S. 124 L dazu ↑

Dreimalheilig (Sanctus) EG 185.2 A

Vaterunser EG 813 A

Einsetzungsworte EG 09 L

Lamm Gottes (Agnus dei) EG 190.2 A

Austeilung Die Gemeinde kommt zum Altar, **Abstand halten!**

Dankgebet Egb S. 128 L dazu ↑

Lied: „Lass mich o Herr in allen Dingen“ EG 414, 1.2.4

Segen dazu ↑

Musik zum Ausgang / Orgelnachspiel

EG: Evangelisches Gesangbuch

Predigt zum Nachlesen: <http://www.detlef-schmitz.de/predigt/>

Die Kollekte erbitten wir für:

„EKD - Ökumene und Auslandsarbeit“

Liturg: Detlef Schmitz, Prädikant

Lesungen: Christine Girle

Kantor, Orgel : Friederike Hoffmann



Evangelisch - lutherische Lukas-Kirchengemeinde Wolfsburg

Predigttext: Matthäus 25, 14-30

"Es ist wie bei einem Mann, der vorhatte, ins Ausland zu reisen. Er rief seine Diener zusammen und vertraute ihnen sein Vermögen an, so wie es ihren Fähigkeiten entsprach. Einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei und noch einem anderen eins. Dann reiste er ab. Der Diener mit den fünf Talenten begann sofort, damit zu handeln, und konnte das Geld verdoppeln. Der mit den zwei Talenten machte es ebenso und verdoppelte die Summe. Der dritte aber ging damit weg, grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück und wollte mit ihnen abrechnen. Zuerst kam der, dem die fünf Talente anvertraut worden waren. Er brachte die anderen fünf Talente mit und sagte: 'Herr, fünf Talente hast du mir gegeben. Hier sind weitere fünf, die ich dazugewonnen habe.' 'Hervorragend!', sagte sein Herr. 'Du bist ein guter und treuer Mann! Du hast das Wenige zuverlässig verwaltet, ich will dir viel anvertrauen. Komm herein zu meinem Freudenfest!' Dann kam der, dem die zwei Talente anvertraut worden waren. Er brachte die anderen zwei Talente mit und sagte: 'Herr, zwei Talente hast du mir gegeben. Hier sind weitere zwei, die ich dazugewonnen habe.' 'Hervorragend!', sagte sein Herr. 'Du bist ein guter und treuer Mann! Du hast das Wenige zuverlässig verwaltet, ich will dir viel anvertrauen. Komm herein zu meinem Freudenfest!' Schließlich kam der, dem das eine Talent anvertraut worden war. 'Herr', sagte er, 'ich wusste, dass du ein strenger Mann bist. Du forderst Gewinn, wo du nichts angelegt hast, und erntest, wo du nicht gesät hast. Da hatte ich Angst und vergrub dein Talent in der Erde. Hier hast du das Deine zurück.' 'Du böser und fauler Mensch!', sagte sein Herr darauf. 'Du wusstest also, dass ich Gewinn fordere, wo ich nichts angelegt, und ernte, wo ich nichts gesät habe. Warum hast du mein Geld dann nicht auf eine Bank gebracht? Dann hätte ich es wenigstens mit Zinsen zurückbekommen.' 'Nehmt ihm das Talent weg, und gebt es dem, der die fünf Talente erworben hat! Denn jedem, der einen Gewinn vorweisen kann, wird noch mehr gegeben werden, und er wird Überfluss haben. Aber von dem, der nichts gebracht hat, wird selbst das, was er hatte, weggenommen. Doch diesen nichtsnutzigen Sklaven werft in die Finsternis hinaus. Da fängt dann das große Weinen und Zähneknirschen an.'"

Evangelium: Matthäus 13, 44-46

Mit dem Reich, in dem der Himmel regiert, verhält es sich wie mit einem im Acker vergrabenen Schatz, der von einem Mann entdeckt wird. Voller Freude versteckt er ihn wieder. Dann geht er los, verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker. Mit diesem Reich ist es auch wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen sucht. Als er eine besonders

↑ Die Gemeinde erhebt sich

Bitte beim Singen die Mund-Nasen-Maske tragen !

wertvolle entdeckt, geht er los, verkauft alles, was er hat, und kauft sie.

Epistel: Philipper 3, (4b-6)7-14

Wenn andere Grund haben, darauf zu vertrauen, hätte ich das noch viel mehr. Ich wurde beschnitten, als ich acht Tage alt war. Von Geburt bin ich ein Israelit aus dem Stamm Benjamin, ein Hebräer reinster Abstammung. Und was das Gesetz betrifft, war ich ein Pharisäer. Dem Eifer nach war ich ein «unerbittlicher» Verfolger der Gemeinde; und gemessen an der Gerechtigkeit, die aus der Befolgung des Gesetzes kommt, war ich ohne Tadel. Früher hielt ich diese Dinge für einen Gewinn, aber jetzt, wo ich Christus kenne, betrachte ich sie als Verlust. Ja wirklich, alles andere erscheint mir wertlos, wenn ich es mit dem unschätzbaren Gewinn vergleiche, Jesus Christus als meinen Herrn kennen zu dürfen. Durch ihn habe ich alles andere verloren und betrachte es auch als Dreck. Nur er besitzt Wert für mich. Und zu ihm möchte ich um jeden Preis gehören. Deshalb vertraue ich nicht mehr auf meine Gerechtigkeit, die aus dem Befolgen des Gesetzes kam, sondern auf die Gerechtigkeit, die ich durch den Glauben an Christus habe, auf die Gerechtigkeit, die von Gott kommt und auf Glauben gegründet ist. Ich möchte Christus erfahren und die Kraft seiner Auferstehung, aber auch seine Leiden mit ihm teilen und seinen Tod mit ihm sterben, um irgendwie auch zur Auferstehung aus den Toten heraus zu gelangen. Ich will nicht behaupten, das Ziel schon erreicht zu haben oder schon vollkommen zu sein; doch ich strebe danach, das alles zu ergreifen, nachdem auch Christus von mir Besitz ergriffen hat. Nein, ich bilde mir nicht ein, es schon geschafft zu haben, Geschwister; aber eins steht fest: Ich vergesse das Vergangene und schaue auf das, was vor mir liegt. Ich laufe mit aller Kraft auf das Ziel zu, um den Siegespreis dort oben zu gewinnen, zu dem uns Gott durch Jesus Christus gerufen hat.

Altes Testament Jeremia 1, 4-10

Das Wort Jahwes kam zu mir. Er sagte: "Noch bevor ich dich im Mutterleib formte, hatte ich dich erwählt. / Noch ehe du geboren wurdest, hatte ich dich geweiht: / Zum Propheten für die Völker bist du bestimmt!" Doch ich erwiderte: "Ach mein Herr, Jahwe! Ich kann doch nicht reden, ich bin noch zu jung!" Da sagte Jahwe zu mir: "Sag nicht: 'Ich bin zu jung!', sondern geh, wohin ich dich sende, und rede, was ich dir befehle! Hab keine Angst vor den Menschen, denn ich bin mit dir und beschütze dich, spricht Jahwe." Dann berührte Jahwe meine Lippen mit seiner Hand und sagte: "Hiermit lege ich meine Worte in deinen Mund. Pass auf: Von heute an bist du damit betraut, / in Königreichen und Völkern / auszureißen und abzureißen, / zu vernichten und zu verwüsten, / zu bauen und zu pflanzen."

Liturg:

Lesungen:

Kantor, Orgel :

Detlef Schmitz, Prädikant

Christine Girle

Friederike Hoffmann